



# West-Preussischer Kreisblatt.

Von diesem Blatte erscheint wöchentlich (Donnerstags) ein halber Bogen. Der Pränumerationspreis ist 20  $\text{R}$  für das Jahr. Insetionsgebühren werden für die Spaltenzeile 1  $\text{R}$  berechnet.

**Stück 5.                      Kamienetz, den 29. Januar                      1852.**

**№ 13.** Meine im Kreisblatte Stück 2, **№ 3**, pro 1847 erlassene Verfügung über die von den Bäckern und Fleischern für ihre Back- und Fleischwaaren anzufertigenden Selbstaren und über die von den Polizeibehörden dieserhalb vorzunehmenden Revisionen, sowie über die hierüber vierteljährig zu erstattenden Berichte, scheint in Vergessenheit gerathen zu seyn. — Ich bringe daher jene Verfügung hiermit in Erinnerung und fordere die Ortspolizeibehörden des Kreises auf, die ihnen durch die §§ 72 und 73 der Verordnung vom 9. Februar 1849 (Ges. S. pro 1849, S. 109,) beigelegte Befugniß sofort in Ausführung zu bringen, die Bäcker und Backwaarenverkäufer zur Bestimmung einer Selbsttare zu nöthigen und Contraventionen dagegen unverzüglich zur Kenntniß des Polizeianwalts Behufs Erhebung der Anklage auf Grund des § 186 der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 zu bringen. — Den am 20. d. M. fällig gewesenen Quartalbericht über die vorgenommenen Revisionen erwarte ich von den Polizeiverwaltungen bestimmt bis zum 5. Februar c., sowie die weitem Quartalberichte zum 15. April, 15. Juli, 15. October und 15. Januar eines jeden Jahres. — Die zu den angegebenen Terminen nicht eingegangenen Berichte werde ich ohne weitere Erinnerung durch Strafboten einholen lassen.

Kamienetz, den 21. Januar 1852.

**Der Königliche Landrath**  
In Vertretung: v. Raczeck.

**№ 14.** Der im Kreisblatt Stück 4 unterm 13. d. M. hinter dem Knecht Franz Lempka erlassene Steckbrief, hat seine Erledigung gefunden, da Lempka wieder ergriffen worden ist.  
Kamienetz, den 24. Januar 1852.

**Der Königliche Landrath**  
In Vertretung: v. Raczeck.

**N. 15.** Die Ortsgerichte von Blaczeowiz, Boimowiz, Brynnet, Czarkow, Kol. Dombrowka, Hannuffek, Jasten, Kamieniez, Karchowiz, Kieleczka, Kopieniz, Koten, Langendorf, Lubek, Lubie. Mikoleska, Neudorf L., Tworog, Otmuchow, Pniow, Polom, Potempa, Radun, Kol. Sabinka, Schierot, Schwiniowiz, Wessola, Woyzsko I, II. und III. Anth., Kiadzlas, Zacharzowiz und Zawada werden hierdurch angewiesen, die Nachweisungen der in den Gemeinden befindlichen Parochianen, welche dem evangelischen Kirchenverbande in Tarnowiz angehören, spätestens bis zum 15. Februar c. an den evangelischen Gemeinde-Kirchenrath zu Tarnowiz einzureichen. Aus den Nachweisungen muß der Name, die Familienglieder-Anzahl und der monatliche Klassen- resp. Einkommensteuer-Betrag ersichtlich seyn. — Von denjenigen Ortschaften, in welchen sich keine evangelischen Einwohner befinden, müssen bis zu dem bestimmten Termine Negativatteste eingeschickt werden.

**N. 16.** Indem ich nachstehend das von dem Directorium des Breslauer Gewerbe-Vereins entworfene Programm, die Ausstellung schlesischer Industrie-Erzeugnisse betreffend, nebst den Anmeldungs- und Einlieferungs-Schema's A. und B. veröffentliche, fordere ich die resp. Gewerbetreibenden und Landwirthe des Kreises zur möglichst zahlreichen Betheiligung an diesem vaterländischen Unternehmen hierdurch auf. Gleichzeitig bemerke ich, daß eine Einladung zur Zeichnung von Vorschuß-Anleihscheinen zur Bestreitung der durch dieses Unternehmen entstehenden Kosten, in der hiesigen Amtskanzlei offen liegt.

Kamieniez, den 23. Januar 1852.

## Der Königl. Landrath

In Vertretung: v. Raczek.

### Programm.

Nachdem wir beschlossen haben, eine öffentliche Ausstellung für die Industrie-, Bergwerks- und landwirthschaftlichen Erzeugnisse der gesamten Provinz Schlessen im Laufe dieses Jahres zu veranstalten, bringen wir dies mit dem Wunsche zur öffentlichen Kenntniß, daß diese Ausstellung allerseits eine erfreuliche, rege Theilnahme finden möge, und machen in Nachstehendem die Bestimmungen bekannt, welche für dieselbe festgesetzt worden sind.

1. Die Ausstellung findet am hiesigen Orte vom 24. Mai a. e. acht Wochen hindurch statt.

2. Die auszustellenden Gegenstände sind bis zum 15. April a. e. anzumelden und vom 1. bis 15. Mai spätestens einzuliefern.

3. Zu dieser Ausstellung wird jedes schlesische Industrie-, Bergwerks- und landwirthschaftliche Erzeugniß zugelassen, wenn dasselbe von guter Beschaffenheit ist.

4. Alle diejenigen, welche Gegenstände für die Ausstellung einsenden wollen, haben dieselben nach dem hier beigedruckten Schema A zu deklariren und das letztere unter der Adresse

**An den Breslauer Gewerbeverein.**

Ausstellungen-Angelegenheit.

einzusenden.

Die hochlöblichen landrätlichen Aemter und Magisträte der Provinz Schlessen werden in vorkommenden Fällen sicher geneigt sein, Anmeldungen, nach oben-erwähntem Schema ausgefertigt, anzunehmen und hieher zu befördern.

5. Auf Grund der Anmeldung wird hier geprüft werden, ob sich der angemeldete Gegenstand für die Ausstellung eignet. Ist dies der Fall, so erfolgt keine weitere Benachrichtigung. Sollte, was nur ausnahmsweise vorkommen wird, der angemeldete Gegenstand sich für die Ausstellung nicht eignen, so wird dem Anmelder binnen acht Tagen, vom Tage der Anmeldung an gerechnet, Nachricht ertheilt werden.

6. Für die Empfangnahme und Aufstellung der eingesendeten Gegenstände wird eine besondere Commission von uns gebildet werden.

7. Wir geben der Hoffnung Raum, daß zur Unterstützung unseres gemeinnützigen Unternehmens auf Ersatz der Transportkosten möglichst verzichtet werden wird. Wo aber die Tragung der Transportkosten durch uns beansprucht wird, muß es bei der Anmeldung (Schema A,) in der betreffenden Rubrik vermerkt werden. Wir werden sodann dem Anmelder sogleich Nachricht geben, ob und wie weit wir die Transportkosten übernehmen können.

8. Sämmtliche ausgestellte Gegenstände werden für die Dauer der Ausstellung von uns gegen Feuer- und Diebstahlversicherung überdies sorgfältig beaufsichtigt werden.

9. Vor Beendigung der Ausstellung kann kein Gegenstand aus derselben zurückgenommen werden. Auswärtige Einsender haben der Commission (N. 6) einen hier anwesenden Bevollmächtigten zu bezeichnen, an welchen die von ihnen bezeichneten Gegenstände nach Beendigung der Ausstellung abzuliefern sind; denjenigen, welche in dieser Hinsicht keine Bestimmung getroffen

haben, werden dieselben auf ihre Gefahr resp. durch die Post oder Expedition nach dem angegebenen Wohn- oder Fabrik-Orte zurückgesendet. Ebenso ist, falls der Verkauf der eingesendeten Gegenstände beabsichtigt wird, derjenige, an welchen die Kauflustigen zu verweisen sind, der Commission namhaft zu machen. Behufs der Vermittelung des Verkaufs eingesendeter Gegenstände werden wir außerdem eine besondere Commission bilden, und steht dem Einsender frei, den Wunsch der Veräußerung durch diese auszusprechen und den Verkaufspreis anzugeben. Den eingesandten Gegenständen kann eine Preisangabe angeheftet werden, um so den Preis zur Kenntniß des Publikums zu bringen. Zur Abwicklung des Verkaufsgeschäfts jedoch tritt sodann der oben erwähnte, namhaft zu machende Bevollmächtigte ein, da die Commission sich mit dieser nicht befassen kann.

10. Für den Besuch der Ausstellung wird ein seiner Zeit zu bestimmendes Eintrittsgeld erhoben; die Einsender von Gegenständen für dieselbe haben jedoch freien Eintritt.

11. Zur Ermöglichung einer Prämiation der am vorzüglichsten befundenen Gegenstände sind von uns die nöthigen Schritte bei den höchsten königlichen Behörden eingeleitet worden, auch ist uns sowohl von dem Vorstande des landwirthschaftlichen Central-Vereins für Schlesien, als auch von mehreren hiesigen Innungen eine Beihilfe zu diesem Zwecke freundlichst zugesagt; endlich hoffen wir, durch das finanzielle Ergebniß der Ausstellung selbst hierzu noch Mittel zu gewinnen.

Breslau, den 7. Januar 1852.

**Das Direktorium  
des Breslauer Gewerbe-Vereins.**

Steinbeck, Bartsch, Elwanger,  
Geh. Ober-Berggrath. Bürgermeister. Geh. Ober-Regierungs Rath  
und Oberbürgermeister.

**Schema A.**

**Anmeldung für die Industrie-Ausstellung zu Breslau  
im Mai 1852.**

Angemeldet von dem

wohnhaft zu

Bemerkung. Die Anmeldungen sind bis zum 15. April unter der Adresse: „Breslauer Gewerbe-Verein, Ausstellungs-Angelegenheit“ abzuliefern.

Der einzusendenden einzelnen Stücke:		Wird der Ertrag der Transportkosten ganz oder theilweise beansprucht?	Angabe des nothwendigen Raumes nach <input type="checkbox"/> Fuß.	Summa des Versicherungswertes der ausgestellten Stücke.
<i>Nr.</i>	Nähere Benennung und Bezeichnung.			<i>Rthl.</i> <i>Sgr.</i> <i>Pfg.</i>

Daß die oben bezeichneten Gegenstände schlesisches Produkt sind, versichert durch Namensunterschrift:  
den ten 1852.

**Schema B.**

**Einlieferungs-Declaration für die Industrie-Ausstellung zu Breslau  
im Monat Mai 1852.**

Eingesendet von dem

wohnhaft zu

Bemerkung. Die Einlieferung der Gegenstände muß vom 1. bis spätestens den 15. Mai geschehen.  
Adresse: An den Breslauer Gewerbe-Verein, Ausstellungs-Angelegenheit.

Name und Wohnort des Producenten	Der einzusendenden Gegenstände:		Signatur des Collo, worin die Einsendung erfolgt.	Frachtpreis. pro <i>Et.</i>	Quantum.	Preis.	Ist das eingesendete Stück für den Preis verkäuflich?	Namen des Bevollmächtigten in Breslau.	Summa des Versicherungswertes für den Einsender.
	<i>Nr.</i>	Nähere Bezeichnung.							
				r. f. v.		r. f. v.			r. f. v.

Daß die oben bezeichneten Gegenstände schlesisches Produkt sind, versichert durch Namensunterschrift:  
den ten 1852.

Anmerkung. Ist der Einsender Kaufmann und wünscht die Geheimhaltung des von ihm namhaft zu machenden Producenten, so hat er dies ausdrücklich hier anzugeben.

## Personalchronik.

Es sind gewählt, beauftragt und vereidigt worden: der Freigärtner Franz Pienjet jun. als Schulze der Gemeinde Probošcowitz, der Freibauer George Gralka als Schulze der Gemeinde Klein-Rotulin, der Freihäusler Franz Kalus als Schulze der Gemeinde Elgotz-Tost, der Freigärtner Anton Bitomski als Schulze der Gemeinde Pawlowitz, und der Freibauer Joseph Wolan als Gerichtsmann der Gemeinde Cbeclau.

Kamieniez, den 15. Januar 1852.

Der Königliche Landrath  
In Vertretung: v. Raczek.

Im Auftrage des Herrn Ober-Präsidenten werde ich Dienstag, den 10. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr im magistratualischen Bureau zu Gleiwitz 1000 Stück Säcke, welche von den Naturalien-sendungen für Nothleidende in Oberschlesien disponibel geworden sind, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkaufen, wozu ich Kauflustige einlade.

Kamieniez, den 22. Januar 1852.

Der Königliche Landrath  
In Vertretung: v. Raczek.

## Öffentliche Vorladung.

Der Tagearbeiter Carl Mizka aus Mikultschütz, Kreis Bentzen O/S., welchem am 23. November pr. aus dem Gasthose zum rothen Hirsch hierselbst ein Päckchen Sachen entwendet worden ist, wird hierdurch zu seiner Vernehmung vorgeladen, da sein derz itiger Aufenthalt dort unbekannt ist. Die Reisekosten werden dem Mizka sofort nach seiner Vernehmung erstattet werden.

Großstrehlig, den 17. Januar 1852.

## Königliches Kreisgericht.

Der Untersuchungsrichter  
gez. Engelbrecht.

Den Herren Gutbesitzern und Gewerbetreibenden empfehle ich die hiesige amerikanische Mühle zur gefälligen Benutzung, auf welcher nur fremdes Getreide à  $3\frac{1}{2}$  Sgr pro Scheffel gemahlen und à 1 Sgr 9 Pf für den Scheffel geschrotet wird. — Jeder Mahlgast muß auf das Keckste bedient werden, weil das Mühlenpersonal gerichtlich vereidigt und etwaige Contraventionen streng bestraft werden. — Gleichzeitig wird bemerkt, daß die Mehlmashinen neu überzogen und daher vorzügliches Mehl liefern.

Kamieniez, im Januar 1852.

Die Mühlen-Administration.

## Rekonvaleszenz.

Im August a. pr. ist zu Peiskrescham eine Quantität Zimmt, im Gewicht von 21  $\mathcal{L}$ , als mathematisch gestohlen mit Beschlag belegt worden. Der Inhaber gab an, ihn auf der Chaussee zwischen Gleiwitz und Peiskrescham gefunden zu haben. — Der Eigentümer, oder diejenigen, welche über einen Diebstahl an diesem Zimmt Auskunft geben können, werden ersucht, bei dem Unterzeichneten Anzeige zu machen.

Gleiwitz, den 17. Januar 1852.

Der Staatsanwalt  
Freitag.

In der Nacht vom Freitage zum Sonnabende wurden mir nach erfolgtem Einbruch in meine Wohnung im Fritscheschen Hause folgende Sachen gestohlen:

5 Oberhemden, 10 Unterhemden, Zeichen D. S., 7 Frauenhemden, Zeichen P. S., ein Paar weiße Ueberzüge von Gradel, ein Paar weiße Ueberzüge von Kambrai, ein Paar bunte Ueberzüge, rothfarrirt, 2 weiße Bettdecken, 8 Paar Unterbeinkleider, 3 weiße Nachtjacken, 5 Handtücher, Zeichen A. B., 8 Handtücher, Zeichen P. S., 3 große Tischtücher, Zeichen P. S., 4 Betttücher, Zeichen P. S., 2 Betttücher, Zeichen J. B., 4 Halstücher von Kattun, ein Paar Indelte, ein Paar Badehosen, 2 weiße Taschentücher, Zeichen Pauline Schlesinger, 1 Taschentuch, schwarz gezeichnet P. S., 1 Taschentuch, ungezeichnet, 1 schwarze Atlasweste, 1 weiße Biqueweste, 1 wollene Tischdecke, 4 weiße Kaffee-Servietten, 1 Flinte, 1 Violine, 1 Gebett Betten ohne Ueberzüge, mit blaugestreifter Indelte, 1 bunte Bettdecke, 1 Paar Glace-Handschuhe, 2 Schürzen von Kattun, 1 Herren-Rock von braunem Tuch.

Ich warne vor deren Ankaufe, und sichere Demjenigen, der die Ermittlung der Diebe und Herbeischaffung der gestohlenen Sachen bewirkt, eine Belohnung zu.

**D. Schlesinger.**

Zwei in C-Federn hängende, auf eisernen Aren gehende halbgedeckte, noch völlig brauchbare **Wagen**, zu deren einem ein Ganzverdeck vorhanden, sind preismäßig zu verkaufen. Wo? sagt der Verleger dieses Blattes.

Ein junger, tüchtiger **Oekonom**, welcher deutsch und polnisch spricht, und keine Ansprüche auf hohes Gehalt macht, kann als zweiter Verwalter sofort eine Stelle erhalten; das Nähere ist zu erfahren beim Verleger dieses Blattes.

**Schmiedehandwerkzeug** nebst Blasebalg steht zum Verkauf beim Dominium Zawada bei Peiskrescham.